

3. Symposium der LARE

Am 7. Dezember 2011 fand das 3. Symposium der Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger (LARE) im Ärztehaus Bayern in München statt. Die LARE ist ein landesweites Netzwerk aus verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens unter der Leitung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) mit dem Ziel, das Vorkommen und die Verbreitung multiresistenter Erreger zu verringern. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist ein Gründungsmitglied der LARE. Thematische Schwerpunkte des 3. Symposiums waren die Surveillance (Erfassung und Bewertung) nosokomialer Infektionen sowie die Netzwerkarbeit in Deutschland zum Thema multiresistente Erreger.



Voll besetzter Sitzungssaal im Ärztehaus Bayern beim 3. Symposium der LARE.

Foto: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

Nosokomiale Infektionen im Blickpunkt

Gerade durch die jüngsten Vorfälle in verschiedenen Kliniken, wie zuletzt in Bremen, sind die Themen Hygiene, nosokomiale Infektionen und multiresistente Erreger vermehrt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung in den Medien handelt es sich aber nicht mehr nur um ein Problem der Kliniken, sondern betrifft ebenfalls die Bereiche der stationären und ambulanten Pflege sowie den ambulanten ärztlichen Bereich. Die große Resonanz des Symposiums mit 271 Teilnehmern aus ganz Bayern verdeutlicht ebenfalls die Relevanz des Themas.

Auch auf politischer Ebene gab es unlängst eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik, die nicht zuletzt in der Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Juli 2011 und im Erlass der Bayerischen Verordnung zur Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygV) zum 1. Dezember 2010 Ausdruck finden. Zu den gesetzlichen Neuerungen gehören unter anderem eine verbindliche Regelung zur Ausstattung von Kliniken mit Hygienefachpersonal sowie verschiedene strukturelle Vorgaben zum Hygienemanagement. Für den ambulanten Bereich wird ebenfalls die Verpflichtung, die dem jeweiligen Stand der Wissenschaft entsprechenden Regeln der Hygiene zu beachten, festgeschrieben. Eine weitere wesentliche Neuerung ist eine

neue Vergütungsregelung für Screening und Sanierungsmaßnahmen beim Methicillin-resistenten Staphylokokkus aureus (MRSA) durch niedergelassene Ärzte, die zum Jahr 2012 in Kraft treten soll (die Details standen zum Zeitpunkt der Veranstaltung noch nicht fest).

Surveillance

Der erste Themenkomplex des Symposiums beschäftigte sich mit den Möglichkeiten aber auch Grenzen der Surveillance. Die Erfassung und Bewertung nosokomialer Infektionen ist im IfSG für Krankenhäuser und Einrichtungen des ambulanten Operierens vorgeschrieben. Es stehen bereits etablierte Verfahren zur Verfügung (zum Beispiel KISS), eine besondere Bedeutung kommt aber auch der korrekten Einordnung und Bewertung der eigenen Daten zu, damit Hygieneprobleme erkannt und die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet werden können.

Netzwerke

Die Bildung regionaler Netzwerke zum Management multiresistenter Erreger unter der Leitung des öffentlichen Gesundheitsdienstes (örtlich zuständiges Gesundheitsamt) ist in Bayern in der MedHygV verankert. Dabei geht es nicht mehr nur um MRSA, den bekanntesten multiresistenten Erreger. Mittlerweile betrifft das Problem der Antibiotika-Resistenzen eine zu-

nehmende Zahl unterschiedlicher Erreger mit unterschiedlichen Eigenschaften, sodass zukünftig ein differenziertes Management multiresistenter Erreger erforderlich sein wird. Das Zusammenwirken aller Akteure im Gesundheitswesen ist dabei von entscheidender Bedeutung. In den Fachvorträgen wurden generelle Aspekte von regionalen Netzwerken sowie Aktivitäten ausgewählter, bereits etablierter Netzwerke vorgestellt. Die LARE als übergeordnetes landesweites Netzwerk bietet hier fachliche Hintergrundinformationen und Hilfestellung.

Informationen und Merkblätter

Ausführliche Informationen und Fachliteratur zum Management multiresistenter Erreger inklusive verschiedener Merkblätter für Patienten, Ärzte und weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens sind auf der Homepage der LARE frei zugänglich (www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/antibiotikaresistenzen/lare/index.htm). Die dort hinterlegten Informationen und Merkblätter werden kontinuierlich ausgebaut und überarbeitet. Aktuell ergänzt wurde unter anderem die Rubrik FAQ (häufig gestellte Fragen) zu verschiedenen multiresistenten Erregern. Ferner finden sich auf der Internetseite Links zu regionalen Netzwerken. Kontaktaufnahme zur LARE ist ebenfalls per E-Mail unter lare@lgl.bayern.de möglich.

Dr. Edith Begemann (BLÄK)